

HT/bt

p.B. 66.11.22.

Bern, 4. November 1977

ala

Notiz an den Departementschef

Die ersten Mitarbeiter der Sowjet-Botschaft, Tchervov, und der Botschaft der Vereinigten Staaten, Odell, sprachen heute bei mir vor, um mitzuteilen, dass die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion, unsere Einwilligung vorausgesetzt, beschlossen hätten, die dritte Runde der Verhandlungen über die Abrüstung im Indischen Ozean vom 1.-12. Dezember in Bern durchzuführen. Leiter der Sowjet-Delegation ist Botschafter Mendelewitsch, auf amerikanischer Seite steht der Delegation Botschafter Paul C. Warnke (Director of the US Arms Control and Disarmament Agency) vor.

Wie Herr Odell mitteilte, hätten die Russen zuvor sowohl Wien wie Genf als Tagungsort abgelehnt.

Schweizerischerseits wird eigentlich nur unser Einverständnis mit diesem Treffen erwartet. Ich erklärte, dass ich die Angelegenheit Ihnen unterbreiten müsse, wir jedoch selbstverständlich das Vertrauen das uns in dieser Angelegenheit entgegengebracht wird, zu schätzen wissen.

Die Amerikaner ersuchten uns, in dieser Sache keine Verlautbarungen zu erlassen. Die Frage einer Benachrichtigung der Presse werde gegenwärtig noch zwischen ihnen und den Sowjets besprochen. Ich erinnere daran, dass auch die letzten zwei Verhandlungen über die Abrüstung im Indischen Ozean mit wenig Publizität umgeben waren.

Herr Botschafter Paul C. Warnke möchte Ihnen anlässlich seines Aufenthaltes in Bern einen Höflichkeitsbesuch abstatten. Ich würde vorschlagen, dass Sie während dieser Verhandlungsrunde ein Essen für die wichtigsten Vertreter beider Delegationen geben.

Nach Auskunft der Amerikaner bestehen die Delegationen aus 15 - 16 Personen, von denen jedoch wiederum nur je 5 höhere Beamte aus verschiedenen Ministerien etwa Botschafterrang haben.

POLITISCHE ABTEILUNG I

A. Hegner
A. Hegner

